



Lambacher Pfarrblatt

Ostern 2022

1/2022



**DIE PFARRE LAMBACH WÜNSCHT EIN FROHES UND
GESEGNETES OSTERFEST!**



Liebe Pfarrgemeinde!

Die aktuelle Ausgabe des Pfarrblattes widmet sich dem Thema „Gemeinschaft“. Ganz besonders wichtig ist für unsere Pfarrgemeinschaft die Wahl des nächsten Pfarrgemeinderates.

Die Kandidat*innen, denen unser Dank für die Bereitschaft gebührt, werden Ihnen vorgestellt.

Bitte beteiligen Sie sich an der Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022.

Gemeinschaft ist größer: Wir sind verbunden mit den vielen Menschen in der Ukraine, deren Leid uns sehr berührt. Wir beten um den Frieden und sind auch bereit tätig zu helfen, wo es geht.

Im eigenen Namen und im Namen aller Mitarbeiter*innen wünsche ich viel Freude beim Lesen und eine gesegnete Fastenzeit und viel Vorfreude auf das Osterfest.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB
Pfarradministrator

Prototyp aller Gemeinschaft ist Gott

*Vergebt mir Gottvater,
Gottsohn und Gottgeist,
ihr seid ja dreifaltig,
ich bin so allein
und niemand weckt mein
Schicksal.*

Mit diesem Gedicht der österreichischen Dichterin Christine Lavant wird die Not fehlender Gemeinschaft ins Wort gebracht. Zugleich wird aber auch eine lebendige Gemeinschaft aufgezeigt.

Der christliche Glaube an den einen Gott in drei Personen regt Menschen an, danach zu fragen, wie sich das Verhältnis der drei Personen in Gott gestaltet.

Christine Lavant erkennt in der Dreifaltigkeit einen Kontrast zu ihrem „Allein sein“. Dreifaltig sein, ist Gemeinschaft. Als Christ*in an Gott zu glau-

ben, bedeutet aber nicht nur in Gott Gemeinschaft zu erkennen. Gott sucht auch die Gemeinschaft mit dem Menschen. Die Heilige Schrift des Alten und des Neuen Bundes berichtet vielfältig und zahlreich von Gemeinschaftserfahrungen mit Gott.

Wenn Christine Lavant schreibt: „niemand weckt mein Schicksal“, so wage ich das zweifach zu verstehen:

- niemand bemerkt das „Allein sein“, das die Dichterin zum Ausdruck bringt.
- niemand weckt den Menschen, der sich „allein“ erfährt, zur Gemeinschaft.

Jesus war wach für Menschen, die allein sind, und hat ihnen Gemeinschaft geschenkt und die Gemeinschaft ermöglicht. Wir erinnern uns an die Aussätzigen, denen er durch Heilung einen Zugang zur Gemeinschaft ermöglichte. Er hat Menschen

am Rand der Gesellschaft in seine Gemeinschaft hereingeholt. Dafür klagte man, dass er mit Zöllnern und Dirnen speist. Wer Jesus ernst nimmt, den lässt das „Allein sein“ anderer nicht kalt. Wer Jesus ernst nimmt, weckt das Schicksal, weil er wach ist und anderen Gemeinschaft schenkt.

Eine wertvolle Predigt von em. Univ.-Prof. Dr. Józef Niewiadomski, die diesen Text von Christine Lavant in den Blick nimmt, findet man im Internet.

„Ihr seid ja dreifaltig, ich bin so allein“ (Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag im Anschluss an ein Gedicht von Christine Lavant, Röm 8, 14-17 und Mt 28,16-20, gehalten am 7. Juni um 11 Uhr in der Jesuitenkirche in Innsbruck).



Von Tischen und Altären



Unser Küchentisch. Durch Generationen kennt er uns, schläfrig oder gesprächig am Morgen, wenn wir uns ermuntern, wochentags hastig den Kaffee schlürfen, den wir sonntags gemütlich genießen. Nicht regelmäßig sitzen wir an ihm zu Mittag, doch häufiger des Abends.

Auf ihm ruhen unser Hände und Arme: schwer voll der Sorgenlast, wenn wir den Kopf abstützen und nachdenken, spielerisch zum Spielen, erwartungsvoll auf das Überraschungessen. Nicht nur Bröseln und Speisereste wischen wir, auch Tränen der Freude und des Leids netzen ihn. Gelegentlich soll einmal auch eine Faust auf ihn aufgeschlagen haben, oder waren es nur die Spielkarten?

Gläser, Teller, Besteck ruhen auf ihm und manchmal auch ein müdes Haupt, das eingeschlafen ist. Gefaltete Hände die beten, und Beter, die ihr Gesicht darin bergen. Friede umgibt ihn und Streit kannte er auch.

Das Glück hörte er oft: von der jungen Liebe und vom Verliebtsein, von der Treue und dem stillen Glück des Alters. Wie viele Wehwehchen und Scherze, Witze und Beteuerungen sind an ihm schon ausgesprochen worden.

Menschen fanden sich rund um ihn zum Rat, um zu planen und zu rechnen.

Und immer waren Menschen um ihn, manchmal einsam alleine, doch oft mehrere. Familien, Freunde, Gemeinschaften. Er hat Platz für mehr: er ist ein Möbel der Gemeinschaft.

So wie unsere Altäre, sie kennen dieselben Geschichten und noch mehr. Es sind auch noch andere Menschen rund um ihn. Ja und der Herr ist auch da. So wie damals im Abendmahlsaal und dann bei den Jüngern in Emmaus. Der Sohn Gottes sammelt Menschen rund um den Altar. Es ist nicht das alltägliche Mahl wie am Tisch, oder das festliche wie bei Familienfeiern. Er ist ganz da. Da ist nicht nur Brot und Wein, wie an unseren Tischen. Am Altar ist er ganz da in Leib und Blut und wir sind die Gemeinschaft mit ihm.

Sie ähneln einander die Tische und Altäre: Sie sammeln Menschen. An ihnen ist von Gott die Rede. Ja am Tisch ist er oft in der Mitte der Menschen, und am Altar ist er ganz da, anwesend im Sakrament.

Tische und Altäre sind Orte der Gemeinschaft von Mensch und Gott.

Tischkultur und Kult am Altar brauchen Menschen, die sich als Gemeinschaft um sie ver-



sammeln. Fastfood und hastiges Verschlingen tut Tisch und Altar nicht gut. Das nimmt uns Gemeinschaft.

Ein gut gedeckter Tisch und feierlich gestimmte Menschen ähneln einer Gemeinschaft, die sich auf den Gottesdienst vorbereitet und sich mit unserem Herrn Jesus in Gemeinschaft findet. So wie damals, am Gründonnerstag im Abendmahlsaal, wie in Emmaus, wo sie beim Brotbrechen, den Herrn erkannten.

Ja und da grillt Jesus nach seiner Auferstehung am See von Tiberias noch Fische, dies ohne Tische.

Essen und Trinken hält nicht nur Leib und Seele zusammen, sondern auch Menschen in der Gemeinschaft. Die eucharistische Mahlgemeinschaft eint die Gemeinschaft der Kirche als Leib Christi.

Tische und Altäre: Zeugen der Gemeinschaft.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB
Pfarradministrator



Kandidat*innen der PGR-Wahl 2022



Dr. Aigner Hufnagl Inge
1967, Ärztin, Edt



Mag. Herget Christine
1979, Lehrerin, Lambach



Mag. Dr. Kastinger Christoph
1970, Lehrer, Lambach



Mag. Kastinger Michaela
1971, Lehrerin, Lambach



Ing. Kröchshamer Josef
1958, Pensionierter Baumeister, Edt



Mag. Mair Elke
1969, Sonder- und Heilpädagogin, Lambach



Nickl Gabriele
1970, Assistenz der Geschäftsführung, Lambach



Oberndorfer Christine
1959, Pensionistin, Lambach



Pühringer Martin
1959, Pensionist, Lambach



Resch Oliver

1979, Technischer Angestellter, Edt



Dipl.-Päd. Steinbichler

Elisabeth
1961, Lehrerin, Lambach



Steiner Martin

1998, Mechatroniker, Edt



Wimmer Tina

1988, Kindergartenpädagogin, Lambach



Mag. Zellinger Birgit

1981, Pharmazeutin, Edt



PGR-Wahl 20. März 2022

Am 20. März 2022

PGR-Wahl
Pfarrsaal Lambach
09:00-11:30; 19:00-19:30

ZUR INFORMATION

Diese Personen sind von Amts wegen im Pfarrgemeinderat und müssen nicht mehr gewählt werden:

Abt Maximilian Neulinger OSB
Univ.-Prof. MMag. Dr. Birgit Feldbauer
Ing. Gabriele Öhlinger

Pfarradministrator
Pastoralassistentin
Pfarrverwalterin

Die Frauen und Männer vertreten gemäß Art. 3 (4) des Statuts des Pfarrgemeinderates eine Gruppe der Pfarrgemeinde und müssen nicht mehr gewählt werden.

Katherina Grawert
Alexandra Strebingner
Lukas Zahradnik BSc

Katholische Jungschar
Katholische Frauenbewegung
Katholische Österreichische
Studentenverbindung Flavia

Der zukünftige Obmann / die zukünftige Obfrau
des Fachausschuss Finanzen (wird im neuen
Fachausschuss Finanzen gewählt)



Videobotschaft PGR-Wahlankündigung im Gottesdienst am 9. Jänner 2022

„Die Kirche“ ist mir wichtig, sagen gar nicht so wenige. „Die Kirche“ hat dieses oder jenes gesagt, sagen manche. Wo ist denn „die Kirche“, wenn man sie braucht?

In vielen Gesprächen oder Anliegen an mich wird so von „der Kirche“ gesprochen. Aber nicht ich allein als Bischof „bin“ die Kirche, sondern wir sind es gemeinsam. Wir, die wir gemeinsam die Botschaft Jesu leben und weitertragen. „Die Kirche“ ist in den Familien zu finden, wie an den Arbeitsstätten, in den Vereinen, in den Freizeit-

einrichtungen, und natürlich und in besonderer Weise in den Pfarrgemeinden. Überall sind es Christinnen und Christen, die dem Evangelium und der Kirche Mund, Hand und Herz verleihen.

Dieses Jahr werden wieder Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte für die nächsten 5 Jahre gewählt. Auch wenn in Oberösterreich neue Pfarrstrukturen geschaffen werden, bleiben Pfarrgemeinderäte in den künftigen Pfarrteilgemeinden von ganz großer Bedeutung. In den einzelnen Gemeinden und Städten unseres Landes werden sie weiterhin „die Kirche“ am Ort prägen und auch genügend Gestaltungsspielraum zur Verfügung haben. Ich danke allen, die sich

bereit erklären, in den nächsten Jahren „die Kirche“ als Pfarrgemeinderätin und Pfarrgemeinderat zu verlebendigen. Es bereitet Freude, etwas Sinnvolles und Sinnstiftendes tun zu können – so ein gemeinsamer Tenor unter Pfarrgemeinderatsmitgliedern.

Vergelt's Gott allen, die sich in die Vorbereitung dieser PGR-Wahl einbringen. Mein Dank gilt nicht zuletzt auch jenen Männern und Frauen, die in der nun auslaufenden Periode mit viel Leidenschaft, mit Herzblut, sich im Pfarrgemeinderat engagiert haben. Und schließlich danke ich Ihnen allen für Ihre Stimme und Ihre aktive Beteiligung an der Wahl!

BISCHOF MANFRED SCHEUER



Warum sich in Kirche und Pfarre engagieren?

Es ist eine sehr schöne Gemeinschaft.

Sei es der Pfarrgemeinderat, das Katholische Bildungswerk, die Pfarrblattredaktion oder die Erstkommunionvorbereitung.

Man trifft dabei interessante, sympathische Menschen, unterschiedlichen Alters, mit verschiedenen Ausbildungen, Berufen und Fähigkeiten. Eine bunte Mischung. Und genau diese macht es aus.

Ich freue mich immer auf die verschiedenen Treffen und unsere Zusammenarbeit.

Jeder darf dabei seine Ideen, Gedanken, Interessen, Kontakte und Talente einbringen.

Daraus entstehen dann zum Beispiel das Pfarrblatt, Feste, Vorträge, Lesungen, Konzerte, Besichtigungen, Ausflüge und vieles mehr.

Bildlich gesprochen: Jeder pflückt auf der Wiese eine Blume und zusammen ergibt es einen wunderschönen Blumenstrauß.

GABRIELE NICKL
PGR-Mitglied



Geschichte der Stiftspfarrre



Die Stiftspfarrre Lambach vor rund 50 Jahren (Teil 1)

Das **Zweite Vatikanische Konzil** (Zusammenkunft aller Bischöfe und Kardinäle) tagte im Vatikan mit Unterbrechungen von **Oktober 1962 bis Dezember 1965**.

Es brachte eine Reihe von Neuerungen in der Liturgie, die auch die Pfarren nachhaltig betrafen. Das Konzil forderte mehr Verwendung der jeweiligen Landessprache beim Gottesdienst und die Gläubigen mussten bei Gottesdiensten aktiv in das liturgische Geschehen einbezogen werden.

Die bisherige Tradition der Tridentinischen Messe, bei der die Priester das Messopfer mit dem Rücken zur Gemeinde feiern, „Stille Messen“ und Predigten von der Kanzel wurden abgeschafft.

In der Stifts- und Pfarrkirche Lambach wurden der **Volksaltar** und ein **Ambo** für Lesungen, Evangelium und Fürbitten errichtet. Es wurden Lektorate von Laien für Lesungen und Fürbitten eingeführt. Bereits in den frühen 1960er Jahren wurde in der Kirche eine Lautsprecheranlage installiert. Am 24. September 1964 wurde die neu renovierte Orgel (33 Register, 2446 Pfeifen, 3 Manuale) in der Stifts- und Pfarrkirche feierlich geweiht.

Im Frühjahr 1967 wurde Gläubigen mitgeteilt, dass künftig



Volksaltar in der Stifts- und Pfarrkirche Lambach

die hl. Kommunion nicht mehr knieend, sondern im Stehen empfangen wird. Ein Niederknien beim Kommunionempfang war selbstverständlich weiterhin erlaubt. Die Pfarrsynode, eine Organisation von Geistlichen der Pfarre und Laien, unterstützte die Umsetzung der neuen pastoralen Richtlinien.

Im September 1967 war ebenfalls das schöne Geläut der Lambacher Kirchenglocken, die während der Freilegung der Fresken verstummt waren, wieder zu hören. Zwei Jahre lang waren die Glocken nur über Tonbandaufnahmen und über Lautsprecher zu hören.

Im November 1969 wurden die Kirchensitz Namensschilder entfernt. Die Gottesdienstbesucher*innen hatten nun in der Kirche das Recht auf freie Platzwahl. Die

Tradition, dass die Frauen in der Kirche im linken Bankblock und die Männer im rechten Block den Platz einnehmen, wurde noch lange beibehalten. An Freitagen wurden Fleischspeisen erlaubt, als Ausgleich dazu wurden andere Opfer empfohlen.

An Sonntagen war um 6.30 Uhr Frühmesse, um 8.00 Uhr und um 9.00 Uhr waren Pfarrgottesdienste und um 10.00 Uhr Amt mit Kirchenchor. Chorleiter und Stiftsorganist war damals Prof. Hermann Lang.

Regelmäßige Gottesdienste gab es auch in der Hauskapelle im Bezirksaltenheim und in der Kapelle im Pflegeheim im Sand. Der Religionsunterricht in den Lambacher Schulen war weitgehend Aufgabe der Stifts- und Pfarrgeistlichen.

ING. FRIEDRICH ILK



Communio - Kirchliche Gemeinschaft?

Communio - Kirchliche Gemeinschaft?

Nach zwei Jahren COVID 19-Krise sehnen sich viele nach Gemeinschaft, nach feierlichen und fröhlichen Festen, dem gemeinsamen Beisammensein. Bei Veranstaltungen, wo wir uns treffen können, wo wir zusammen etwas Spannendes, Freudvolles erleben können, weitet sich unser Alltag.

Von Open air-Veranstaltungen mit vielen Gleichgesinnten – seien es Popkonzerte oder Sportereignisse – kann nach wie vor eine ganz besondere Faszination ausgehen.

Was macht den „Mehr-Wert“ des Gemeinsamen in unserem Alltag aus?

Horizontenerweiterung, Stärkung des eigenen Erlebens und des Genusses – dies alles kann Gemeinschaft ermöglichen. Besonders ist aber, dass die geteilte Freude und das geteilte Tun für viele wertvoller sind als die einsame Freude.

Was macht den Wert der Gemeinschaft in der Kirche aus?

In der Theologie wird für Gemeinschaft der Begriff „communio“ verwendet. Dieser theologische Begriff bezeichnet zum einen in seiner Grundbedeutung die Gemeinschaft des dreieinen Gottes von Vater, Sohn und Heiliger Geist und zum anderen die Gemeinschaft der Menschen mit Gott und den Mitmenschen.

Für das christliche Heilsverständnis ist dieser Gemeinschaftscharakter grundlegend. Gemeinschaft weist auf eine innere Verbundenheit und Zusammengehörigkeit hin.

Seit den Zeiten der christlichen Urgemeinde gilt Gemeinschaft als Ideal von Menschen, die ihr Leben, ihre religiöse Überzeugung und ihre Praxis nicht individualistisch ausrichten. Sie erfuhren sich unter dem Doppelgebot der Gottes- und Menschenliebe.



Ein Beispiel für Communio: Friedensgebet für die Ukraine
Ein Projekt der 2.b des Realgymnasiums und der 1. Klasse HAK

Wie können wir Gemeinschaft leben und weitergeben?

Damit wir als kirchliche Gemeinschaft vor Ort Weite und Tiefe ausstrahlen, ist eine große Offenheit für alle Menschen notwendig. Da heutige Lebenswelten durch eine große Breite gekennzeichnet sind, ist es oft nötig, die Botschaft Jesu für Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebenserfahrungen und vielfältigen Herausforderungen zu übersetzen.

Wichtig ist die konkrete Erfahrung, dass alle, die in der kirchlichen Gemeinschaft mitleben wollen, geschätzt und willkommen sind. In seinem Urverständnis bedeutet Katholisch sein eine große Weite und nicht Enge. Gemeinschaft heißt verschiedenste Räume für Menschen zu eröffnen:

- Für jene, die wach und sensibel für Neue und Neues sind.
- Für jene, die sich aktiv einbringen, die mitdenken und mitgestalten.
- Für jene, die weniger Kräfte haben, die vielleicht traurig oder enttäuscht sind.
- Für jene, die ihre langjährigen Erfahrungen des Glaubens leben.
- Für jene, die einen eher nüchternen Blick haben und sachliche Kritik einbringen.

Für Paulus besteht die Kirche aus einem Leib mit vielen Gliedern (1 Kor 12,12-31a), wovon jedes einzelne Glied unersetzlich ist und eine bestimmte Aufgabe hat. Für die Gemeinschaft der Glieder ist wichtig, dass kein Zwiespalt entsteht, „sondern alle Glieder einträchtig füreinander sorgen“ (1 Kor 12,25).

Merken uns das jene an, die zu uns kommen? Den christlichen „Mehr-Wert“?

DR. BIRGIT FELDBAUER
Pastoralassistentin

Quellen:

Vorgrimler, Herbert, Neues Theologisches Wörterbuch, Freiburg im Breisgau 2008.

Kasper, Walter u. a. (Hg.), Lexikon für Theologie und Kirche, Zweiter Band, Freiburg im Breisgau 2006.

o.V., Kirche für mich?, <https://www.dioezese-linz.at/portal/glaubenfeiern/glaube/christentumeinsteiger/article/732.html>, (Abruf: 24.02.2022).

Kommunikationsbüro der Diözese Linz (2008): Broschüre „glaubenswert - Spuren des Glaubens“.

ProDiagonal

Zentrum für
Kulturpädagogik

jazz
klassik
literatur
fortbildungen
musikunterricht
raumvermietung



www.prodiagonal.at
office@prodiagonal.at
LAMBACH Sand 13
07245/31223

Schmiede

DEIN.HAMMER

Pfannen
Messer
Klangschalen



www.deinhammer.work
Peter Deinhammer
LAMBACH Sand 13
0699 /12666974

Bildung für die Hände

WERKschule

neumühle

drechseln
schmieden
töpfern
nähen



www.werkschule.at
deine@werkschule.at
LAMBACH Sand 7
0699/12666974



Apostolisches Glaubensbekenntnis (Teil 2)

Unser Glaubensbekenntnis:

Wir beten es jeden Sonntag: das Apostolische Glaubensbekenntnis. Es ist uns so vertraut, dass wir es im Schlaf aufsagen könnten. Aber was bedeutet es wirklich? Wie sieht der Glaube aus, zu dem wir uns darin bekennen.

Grundsätzlich muss man bedenken, dass wir im Glaubensbekenntnis nicht nur unseren Glauben bekennen, sondern anderen religiösen Vorstellungen widersprechen.

Das frühe Christentum kam nicht nur den Vielgöttervorstellungen der antiken Welt in Berührung, sondern auch mit philosophischen Strömungen, die zwar Teile des christlichen Glaubens annahmen, andere aber ablehnten, um damit das Gottesbild der Bibel bis zur Unkenntlichkeit zu verzerren. Manche dieser Vorstellungen kommen uns heute absurd vor, andere wiederum erscheinen uns irgendwie vertraut, nicht zuletzt, weil die Esoterik einige dieser Ideen aufgenommen hat.

Dagegen entwickelte sich in der Kirche Bekenntnisformeln. Das Apostolische oder kleine Glaubensbekenntnis stammt weitgehend aus dem 3. Jahrhundert, erhielt seine heutige Form aber erst im Mittelalter.

... und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Für die Menschen der Antike, sowohl für viele Juden, wie aber auch für die heidnischen Römer und Griechen war die Vorstellung, dass Gott Mensch geworden sein soll, eine Provokation. Mehr noch: er ist nicht nur gestorben, sondern hat den grausamsten Tod erlitten, den man sich nur vorstellen kann – den am Kreuz. Warum sollte Gott das tun?

Warum sollte er die Herrlichkeit, den Glanz und die Reinheit seines Reiches verlassen und sich in die Niedrigkeit menschlicher Lebensführung begeben? Welchen Grund sollte er dafür haben? Und wie sollte das gehen, wo doch die Unendlichkeit der göttlichen Weisheit gar nicht in die Endlichkeit eines menschlichen Schädels hineinpasst?

Die zweite Frage ist freilich naiv, weil sie unsere materielle Welt mit der geistlichen Sphäre Gottes verwechselt. Aber die erste Frage nach dem Grund ist zutiefst interessant und für uns Christen allemal bedenkenswert.

Denn tatsächlich wird Gott durch nichts gezwungen, Mensch zu werden und sich kreuzigen zu lassen. Nichts verpflichtet ihn dazu. Und wir Menschen haben offensichtlich so viel Blödsinn und so viel Unheil angestiftet, dass nichts zu unseren Gunsten spricht.

Wenn er es aber trotzdem tut – obwohl wir es so gar nicht verdient haben – dann kann es dafür nur einen Grund geben: Gott muss uns unendlich und mit völliger Aufopferung lieben.

P. SEVERIN GROSSEROHDE

Der erste Teil des Textes befindet sich in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes.



Liebe Leserinnen und Leser,
wir starten ins Frühjahr 2022
mit einer Lesung von Frau Pet-
ra Ramsauer.

Die Autorin gibt Einblicke in
ihre lebenslange, sehr persön-
liche Auseinandersetzung mit
dem Thema Angst. Sie berich-
tet von ihrer Arbeit als Jour-
nalistin in Krisengebieten und
spricht über ihren Weg, Angst
auszuhalten. Wir freuen uns auf
einen spannenden Abend mit
Lesung und Diskussion.

Viele Menschen lesen gerne
selbst, andere lassen sich vor-
lesen. Versuchen Sie dieses
besondere Vergnügen einmal
mit einem Hörbuch aus der
Bibliothek. Unsere Sammlung
umfasst derzeit 155 CDs für
Erwachsene und Kinder.



Bobo ist ein Siebenschläfer,
der keine Langeweile kennt.
Seine Geschichten begeistern
besonders die Kleinen. Vor
allem ist es die Mischung
zwischen Hörspiel und Mu-
sik, die zum Mitmachen an-
regt.

Weil Eltern nicht alles wissen
können, hat die Maus jede
Menge Antworten gesam-
melt. Kindgerecht und unter-
haltsam lösen Hörbücher mit
der Maus die großen Rätsel
des Alltags, die wichtigsten
Fragen aus Natur, Umwelt
und Technik.

Und am Ende weiß dann die
ganze Familie, wer das Klo-
papier erfunden hat, wie die
Streifen in die Zahnpasta
kommen und warum manch-
mal unser Magen knurrt.

MARIA BLÖCHL & DAS TEAM DER
PFARRBIBLIOTHEK LAMBACH

BIBLIOTHEK
Erfassen und erleben in Lambach

Petra Ramsauer
Lesung



Petra Ramsauer gibt Einblicke in ihre lebenslange, sehr persönliche Auseinandersetzung mit Angst. Sie beschreibt, wie das überbeschwichtigte Gefühl eiskalt als Waffe eingesetzt werden kann und wie sie einen Weg fand Angst auszuhalten.

Pfarsaal Stift Lambach
Montag, 14. März 2022, 19:00
Eintritt: 8 €

bvo
Beachten Sie bitte die geltenden Corona Regeln.

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK DER PFARRE LAMBACH
Im Stiftshof Klosterplatz 1 | www.biblioweb.at/Lambach
Öffnungszeiten: So 9:30 - 11:30 und Mi 17:00 - 19:30

cbj audio

FRAG
doch mal...

**Wissen für Kinder:
Alltag und Technik**
Gelesen von Armin Maiwald

MARKUS OSTERWALDER

Bobo Siebenschläfer
Drinnen ist was los!

Geschichten für Kleine
mit KlangErlebnissen
und Liedern

Gesprochen von
Katrin Gerken

Mit Lied
für Bobo!

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag
9:30 -11:30 Uhr

Mittwoch:
17:00-19:30 Uhr



Dreikönigsaktion 2022

Heuer waren unsere Sternsinger*innen einmal ein wenig anders unterwegs.

Es war wegen der Corona-Pandemie sicherer für alle, nicht wie üblich von Haus zu Haus zu gehen und den Segen der Heiligen drei Könige in Form eines Türaufklebers 20 + C + M + B + 22 direkt zu Ihnen bringen. Vielmehr fanden sich die Sternsinger*innen an verschiedensten Plätzen in Lambach und Edt ein und bereiteten den Zuhörer*innen mit Gedicht und Gesang viel Freude.

Wie bereits im Vorjahr, wurden auch heuer die „Heiligen drei Könige“ in Puppenform wieder in der Kirchenvorhalle aufgestellt, die um eine Spende für arme Menschen bitten.

Insgesamt haben unsere Sternsinger*innen heuer die Summe von € 7.123,61 gesammelt.

Damit unterstützen Sie indigene Völker im Regenwald von Brasilien mit warmen Mahlzeiten und Schulunterricht für die Kinder.

Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Spender*innen, nur durch ihre Großzügigkeit konnte so eine große Summe zusammenkommen.

Aber nicht weniger herzlich danke ich den Frauen und Männern und besonders auch den Kindern, die diese Aktion so toll mitgemacht haben. Wir haben daher von jeder Gruppe ein Bild beigefügt. Wir hoffen, im nächsten Jahr wieder Gottes Segen von Haus zu Haus bringen zu dürfen.

HANS KINAST
PGR-Obmann



Einblicke in die Sternsingeraktion 2022





DANKE!
 Das Sammelergebnis der
 Sternsinger/innen unserer Pfarre:
7.123,61

Kinderseite



Jungchar Lambach



Für Kinder von 6-10
 Klosterplatz 1, Jungcharraum

Die Gruppenstunden finden jeweils am gleichen Tag und zur gleichen Zeit mit unterschiedlichen Aktivitäten statt.

Termine:

01.04. 15.00 - 16.30 Ostern
 06.05. 15.00 - 16.30 Erstkommunion
 03.06. 15.00 - 16.30 Abschluss

Jungcharleiterinnen:

Katharina Grawert: 0664/4114892
 Ruth Zizlawsky: 0676/6151960

Wir freuen uns euch wiederzusehen!

Schneiderlino

Die kleine Wuschelhexe

Freitag, 22.04.2022, um 16:00 Uhr

Der verflixte Hexenbesen

Freitag, 20.05.2022, um 16:00 Uhr

Kinder Euro 4,50
Erwachsene Euro 2,50

Familiengottesdienste (mit Brunch)

10.04.2022 01.05.2022 05.06.2022
 14.08.2022 (ohne Brunch) 02.10.2022

Nähere Informationen im Terminkalender.



Wir bauen ein Haus für Gott – Kirche basteln bei der Kinderkirche

Kinder von 2-6 Jahren treffen sich einmal im Monat Mittwoch nachmittags mit ihrer Begleitung im Stift zur Kinderkirche um miteinander zu singen, basteln und zu beten.

Pandemiebedingt ist das Sommerrefektorium das Winter- bzw. Schlechtwetterquartier der Kinderkirche geworden. Durch das ausreichende Platzangebot ist es den Familien leichter möglich, ausreichend Abstand voneinander zu halten. Sobald es die Witterung zulässt, wird auch der Konventgarten bzw. die Umgebung des Stiftes wieder als Austragungsort der Kinderkirche genützt.

Aus wunderbar von Ruth Zizlavsky vorbereiteten leeren Tetrapacks haben die Kinder der Kin-

derkirche ihre eigenen Kirchen gebastelt. Die bemalten Packungen wurden mit Fenstern, Türe, Glocke, Turmuhr und einem Kreuz am Glockenturm versehen.

Die fertigen Werke durften die Kinder natürlich mit nach Hause nehmen. Da können sie nun nicht nur mit ihren Puppen und Spielfiguren die Kirche besuchen und die Kinderkirche nachspielen, sondern auch immer wieder durch verschiedene Anordnung der einzelnen Bauteile flexibel umgestalten.

Die Kinder freuen sich schon auf die nächsten Termine der Kinderkirche am **Gründonnerstag, den 14.4. zur Hand/Fußwaschung** und am **18.5. zur Kinderwallfahrt nach Stadl-Paura**.

MAG. BIRGIT ZELLINGER
Mitglied des Kinderkirche-Teams



Gemeinsam am Weg zur Taufe



Die Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen ist von Sakramenten begleitet. In der Kirche im Westen folgen Taufe, Erstkommunion und Firmung den Lebensabschnitten: Geburt, Kindesalter und Jugend. Die Gemeinschaften im Osten spenden dieses Sakrament in einer Feier nahe nach der Geburt.

Das **Ticket zum Eintritt in die Gemeinschaft der Gläubigen, die Kirche, ist die Taufe.** Ohne Taufe gibt es keine Gemeinschaft. So konnten auch die Christen*innen in Japan durch Jahrhunderte ohne Priester und die weiteren Sakramente überleben, weil sie weiter die Taufe spendeten, und so neue Menschen der Gemeinschaft hinzufügten. Wir entdecken dabei auch, dass die Taufe zur DNA, zur Identität unsere christlichen

Glaubensgemeinschaft gehört. Jesus selbst hat uns den Taufauftrag gegeben: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ (Mt 24,14; Mk 16,15)

Wenn nun die Taufe Gemeinschaft stiftet und für die Gemeinschaft wichtig ist, so möchten wir in unserer Pfarre vermehrt den **Gemeinschaftscharakter** betonen. Wir versuchen eine **alternative Taufvorbereitung**.

Schritte auf diesem Weg werden sein:

- Segnung werdender Eltern: 16. Juli u. 15. Oktober, jeweils um: 15:00 Uhr
- Gratulation zur Geburt.
- Segnung der Neugeborenen: 16. Juli u. 15. Oktober,

jeweils um 15:00 Uhr

- Gemeinsame Vorbereitung auf die Taufe: 2. und 23. April von 15:00 – 17:00 Uhr
- Angebot einer Taufe in Gemeinschaft, bei der die Pfarre für Lieder und Brunch sorgt am 5. Juni.

Der „gemeinsame Weg zur Taufe“ ist eine Ergänzung zu den bestehenden Möglichkeiten der Taufvorbereitung und der Spendung des Taufsakramentes. Wir freuen uns, wenn Sie einzelne Schritte oder den ganzen Weg mit uns unterwegs sind.

Dieses Angebot möchte auch eine Chance sein, Mütter und Väter als Kirche zu begleiten.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER
Pfarradministrator

FRÜHLING IN DER WICHTLSTUBE



Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. 9 - 18h

Jeden Sa. 9 - 17h

Tel. 07245 28833

www.wichtlstube.at

Edt: Wer das Besondere für die Hochzeit, Firmung oder Erstkommunion sucht, findet hier sicher das Richtige.

In einer Vielfalt und Größenauswahl, sowie allen Preisklassen bietet die Trachten Wichtlstube für die ganze Familie das perfekte Outfit.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der

Wichtlstube





Firmvorbereitung 2022

Am Freitag, 3. Juni 2022, wird in unserer Pfarre das Sakrament der Firmung gespendet. Die Firmvorbereitung wird von einem Team, das aus Abt Maximilian, Gabriele Nickl und Birgit Feldbauer besteht, durchgeführt.

Das Wort „Firmung“ kommt vom lat. „firmare“ und das heißt so viel wie befestigen, bestärken, tauglich machen,... Das Sakrament der Firmung ist eine bewusste und freiwillige Entscheidung für den Glauben, für die sich in unserer Pfarre viele Jugendliche entschieden haben.

In der Zeit der Firmvorbereitung, die aufgrund der COVID-19 Lage erst mit 1. März gestartet ist, werden die Firmkandidat*innen auf das Sakrament vorbereitet. Vor der Anmeldung haben wir unsere Firmkandidat*innen gebeten, sich mit folgenden Fragen auseinanderzusetzen.

- Bin ich bereit, mich auf die Vorbereitung einzulassen und mich aktiv zu beteiligen?
- Ist mir Gott, die Gemeinschaft der Christen*innen, die Kirche, der Glaube, ... ein Anliegen?

Beim 1. Treffen im Sommerrefektorium des Stiftes gab es ein erstes Kennenlernen, die Vorstellung der Firmvorbereitung



und der von den Jugendlichen durchzuführenden Projekte, aus denen sie folgende ausgewählt haben:

- Mitgestaltung einer Wortgottesfeier im Bezirksalten- und -pflegeheim Lambach
- Unterstützung beim Familiengottesdienst und beim anschließenden Brunch
- Pflege von Gräbern am Friedhof Lambach).

Durch ihre Projekte können die Jugendlichen in die verschiedenen Bereiche des kirchlichen Engagements hineinschnuppern.

Verschiedene Aktionen und Veranstaltungen runden die Firmvorbereitung ab. Diese beinhalten den Eltern-, Erziehungsberechtigten- und Paten*innen-Abend im Sommerrefektorium als Informationsabend, Firmstunden und das Abschlusstreffen mit Firmlingsvesper und Grillerei am

24. Mai. Ein besonderes Ereignis soll der Besuch der Spirit Night am 25. März 2022 im Mariendom in Linz werden. Es erwartet die Firmlinge ein gemeinsamer erlebnisreicher und aufregender Abend mit anderen Firmlingen der Diözese. Das Programm umfasst Highlights, wie zum Beispiel ein buntes, vielfältiges Workshopprogramm oder eine jugendgerechte Liturgie mit toller Musik.

Ein weiteres Highlight soll cook and pray am 26. April 2022 werden: Gemeinsam mit dem Firmvorbereitungsteam und Helfer*innen der Pfarre kochen die Firmlinge italienisch für ihre Eltern und Erziehungsberechtigten, die zum gemeinsamen Essen, Feiern und Beten eingeladen sind.

DR. BIRGIT FELDBAUER
Pastoralassistentin

Bezirksalten- und Pflegeheim Lambach



Nachdem wir im Jahr 2020 Weihnachten nicht gemeinsam in der Kapelle des Heimes feiern konnten, waren die Gottesdienste zu Weihnachten 2021 in der von Danica Blöchl wunderschön geschmückten Kapelle eine sehr große Freude für uns alle. Ein besonderer Dank gilt dem Haustechniker des Heimes, Herrn Günter Kronberger, und seinen Helfern für das Aufstellen und Schmücken des Christbaumes und der Weihnachtskrippe.

Musikalisch führten uns Doris Unterberger, Christl Grausgruber und Martin Pühringer durch die Weihnachtszeit. Am 2. Jänner erfreute uns die Erwachsenengruppe der Sternsinger*innen mit ihrem

Kommen, ihren Liedern und dem guten Duft des Weihrauchs. Die Heimbewohner*innen dankten mit ihren Gaben allen Sternsinger*innen.

Leider war es ab Ende Jänner mehrere Wochen lang pandemiebedingt aufgrund der hoch infektiösen Omikron-Variante nicht möglich, Gottesdienste im Heim zu feiern. Während dieser Zeit brachte Monika Strasser vom Bezirksaltenheim Gläubigen die heilige Kommunion, wofür wir ihr unseren großen Dank aussprechen.

Anfang März konnte das Seelsorgeteam der Pfarre seine seelsorgliche Tätigkeit im Heim wieder aufnehmen.



DR. BIRGIT FELDBAUER
Pastoralassistentin und Leiterin
des Seelsorgeteams im Bezirksaltenheim Lambach





Das Katholische Bildungswerk der Pfarre Lambach organisiert am **30.04.2022** einen Ausflug ins **Stift Admont** mit dem **SCHWERPUNKT: MUSEUM GEGENWARTSKUNST**

Seit 1997 baut das Stift Admont kontinuierlich eine Gegenwartskunst-Sammlung auf. Diese Sammlung beinhaltet derzeit über 1500 Einzelwerke von über 160 Künstler*innen.

Abfahrt ist im Reisebus um 08.15 h beim Stift Lambach (ehem. Stiftsgärtnerei).

Um 10.00 Uhr ist die reservierte Führung „Museum Gegenwartskunst“ im Stift Admont. Diese wird in etwa 45 Minuten dauern.

Wer möchte, kann um 11.00 Uhr individuell die Führung „Weltgrößte Kirchenbibliothek“ machen oder sich das Kunsthistorische oder das Naturhistorische Museum, div. Sonderausstellungen oder den Klostergarten ansehen.



Um 12.00 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen, im Stiftskeller. Um 13.30 h eine Erklärung der Stiftskirche, mit Orgelspiel. Um ca. 14.40 h Besichtigung der Wallfahrtskirche „Frauenberg an der Enns“, in Ardning. Gegen 17.30 h Ankunft beim Stift Lambach (ehem. Stiftsgärtnerei).



GABRIELE NICKL
PGR-Mitglied

Veranstaltungsankündigung

Benefizkonzert Singkreis Wim:
„Abendklänge im Stift Lambach“

Sa 25. Juni 2022 19.00 Uhr

Sommerrefektorium oder Konventgarten

Eine Veranstaltung des KBW
Lambach



KFB Lambach



Aktion zum Familienfasttag Suppe im Glas - To Go

in der Kirchenvorhalle des
Stiftes Lambach am 13. März

Am „Zweiten Fastensonntag“, dem 13.3.2022, laden die kfb-Frauen zum beliebten Suppenessen ein. Da während der Pandemie Zusammenkünfte nur in sehr eingeschränktem Ausmaß stattfinden, haben einige kfb-Frauen unserer Ortsgruppe die Idee geboren, die Suppen in Gläser abzufüllen, mit einem Etikett zu versehen und gegen Spenden anzubieten. Angeboten werden die Suppen vor und nach den Vormittagsmessen am Sonntag gegen eine Spende.

So führt Fasten zum – wirklichen – Teilen: vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen.

Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunfft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität



Unterstützen Sie die Aktion Familienfasttag und benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika!

ING. GABRIELE ÖHLINGER
Pfarrverwalterin

Kartenrunde in der Pfarre



Wir sind eine fröhliche Kartenrunde!

Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch im Monat im Pfarrsaal Lambach um 15 Uhr.

Vor dem Spiel gibt es Kuchen und Kaffee oder Tee. Dabei wollen wir die Briefe von Dr. Madinger (Heimatmission) besprechen.

Anschließend wird Karten gespielt bis 17 Uhr.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Theresita





Pilgerweg am Jahresende

Pilgerweg am Jahresende – Schlosskapelle Mitterberg

Wir trafen uns am 31. Dezember 2021, um 10.00 Uhr bei der Pfarrkirche in Rüstorf und waren eine nette Gruppe von 10 Personen. Das Wetter hätte besser nicht sein können. Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen spazierten wir gemeinsam über kleine Landstraßen zur Schlosskapelle Mitterberg.

Die Kapelle wurde 1185 erstmals urkundlich erwähnt und ist der Rest einer Schlossanlage aus dem 17. Jahrhundert. Mit Hilfe des Vereins Denkmalpflege OÖ wurde diese liebevoll restauriert. Der reich mit Stuckaturen ausgeschmückte, oktogonale Innenraum, die Kunstgegenstände und die wunderbare Akustik machen die Kapelle zu einem frühbarocken Juwel mit herr-



lichem Ausblick auf Schwannenstadt und Wolfsegg. Frau Roswitha Kramer erklärte sehr aufschlussreich die interessante Geschichte dieser besonderen Kapelle.

Zusammen mit Abt Maximilian hielten wir eine kurze, sehr schöne Andacht und beendeten so gemeinsam stimmungsvoll das Jahr.

Zum Wärmen gab es vor der Kapelle heißen Tee, Fleischereiprodukte und Kekse. Nach dieser seelischen und kulinarischen Stärkung begaben wir uns querfeldein auf unseren Rückweg und kamen um 13.00 Uhr wieder bei der Pfarrkirche in Rüstorf an.

GABRIELE NICKL
Mitglied PGR

**Heute sparen für ein
besseres Morgen.**

Spezielle Angebote online oder in der Filiale.
[sparkasse.at](https://www.sparkasse.at)

SPARKASSE

Kirchenrechnung 2021



Die vorliegende Kirchenrechnung wurde von den Rechnungsprüfern gemäß den Vorschriften geprüft und keinerlei Mängel festgestellt.

Finanzausschuss und Pfarrgemeinderat haben die Kirchenrechnung genehmigt und den Verantwortlichen die Entlas-

tung erteilt. Der Schuldenstand, der durch die Restaurierung der Stiftspfarrkirche entstanden ist, hat sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich verringert.

Durch sparsames Haushalten, Spenden und Zuschüsse ist es gelungen, im Jahr 2021 den Schuldenstand von € 127 Tau-

send auf € 10,4 Tausend abzubauen. Der Haushaltsplan 2022 verfolgt das Ziel den Schuldenstand weiter zu verringern.

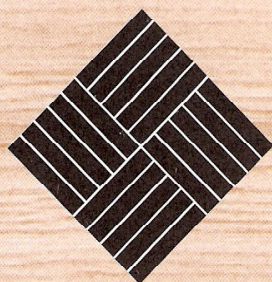
ING. JOSEF KRÖCHSHAMER
Fachausschuss Finanzen

Einnahmen-/ Ausgabenrechnung zum 31. 12. 2021

Einnahmen		
Kirchenerlöse, Friedhof, Messstipendien, Zuschüsse, Spenden	188.598,91	
Ausgaben		
Liturgie und Pastoral		
Schriften und Opferlichter, Sachausgaben, Stolgebühren, Aushilfen, ...		13.088,25
Personal		
Für Pfarr- und Friedhofsverwaltung		67.265,46
Verwaltung		
Instandhaltung, Betriebs- und Nachrichtenausgaben, Pfarrzeitung, Büro, ...		46.818,97
Finanzeinnahmen		
Auflösung Rücklagen, ...	32.421,89	
Summen	221.020,80	127.172,68
Jahresüberschuss		93.848,12

Vermögensrechnung

Vermögensstand zum 1.1.2021 (Schulden)	-127.258,96
Vermögenszugang - Überschuss zum 31.12.2021	93.848,12
Rücklagen Friedhof	23.000,00
Vermögensstand zum 31.12.2021 (Schulden)	-10.410,84



REINLEIN

Holz & Parkett Ges.m.b.H

Böden für's Leben

A-4651 Stadl-Paura Wimsbacher Str. 21 Postfach 17
 Tel.: 07245-28170, Fax: 22022, e-mail: office@reinlein-parkett.com
 www.reinlein-parkett.com

RADLA Lambach
GRASSINGER e.U.
Die Fusion KINOLA



RADLA



DER E-BIKE PROFI IN LAMBACH



FAHRRADSERVICE im MEISTERBETRIEB

- jetzt online Ihren Termin buchen unter www.grassinger.info

**Kommen Sie mit Ihrem Rad in unsere Fachwerkstatt
oder nutzen Sie unseren bewährten Abhol- & Bringservice!**

LEBERKÄS & BIOBIER

SAISONSTART

3. - 5. März

**JETZT BERATUNGS-
TERMIN SICHERN!**



RADLA (ein Unternehmen der Grassinger. e U.) - Leitenstr. 6, 4650 Lambach,
www.grassinger.info, Mail: info@grassinger.com, Tel.: 07245 32317

Öffnungszeiten: Mo 13:00 - 18:00 h, Di 08:00 - 12:00 & 14:00 - 18:00 h, Mi
08:00 - 12:00 h, Do - Fr 08:00 - 12:00 & 14:00 - 18:00 h sowie Sa von 09:00 -
12:00 h (nur Verkauf) - Am Samstag ist der Service-Bereich geschlossen!

VERITAS

by Melanie Hofinger

SCHULTASCHEN- BERATUNGSTAGE

Auf der Suche nach der perfekten Schultasche?

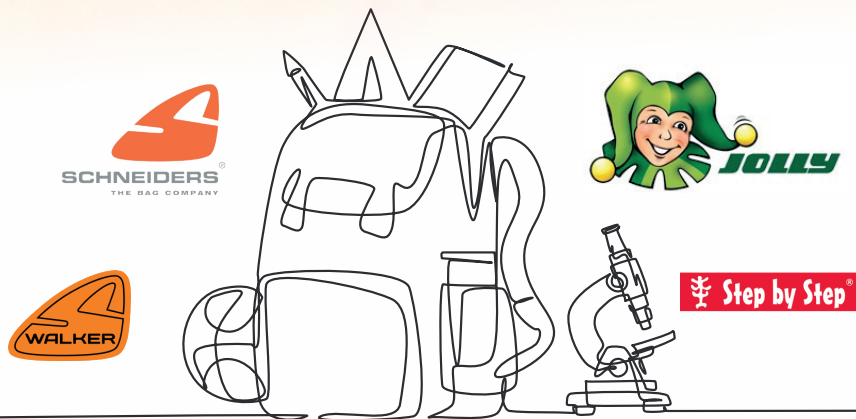
Besuche uns im Geschäft und
lass' dich von Profis beraten!

Wann?

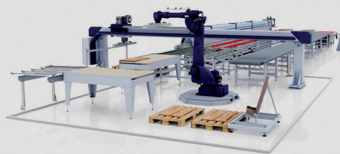
24.02 - 26.02.2022

&

10.03 - 12.03.2022

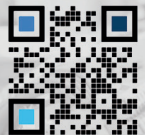


Durchdachte Lösungen
für Ihren Betrieb



Wir sind ein international
tätiges Familienunternehmen
und bauen Spezialmaschinen
für Tischler und Möbelindustrie.

Wir bilden Lehrlinge in mehreren
technischen Berufen aus.



Paul OTT GmbH
Carl-v-Linde-Str. 12
A 4650 Lambach
Tel: +43/7245/230-0
Fax: +43/ 7245/230-133
office@ottpaul.com
www.ottpaul.com



Verstorbene von 01.11.2021 bis 02.03.2022

Krauthauf	Josefine	01.11.2021	Steinbacher	Gertrude	18.12.2021
Kastinger	Johann	03.11.2021	Heidinger	Maria	22.12.2021
Hubinger	Maria	12.11.2021	Sonnleitner	Hubert	23.12.2021
Stadler	Gertraud	23.11.2021	Hager	Theresia	01.01.2022
Neuhofer	Annemarie	25.11.2021	Schober	Hermine	01.01.2022
Hörtenhuber	Maria	29.11.2021	Heitzinger	Franz	22.01.2022
Pötzlberger	Karoline	05.12.2021	Opaska	Maria	24.01.2022
Hansmann	Harald	09.12.2021	Traxler	Maria	09.02.2022
Schöger	Otto	09.12.2021	Knauer	Ursula	21.02.2022
Hirschkopf	Johann	12.12.2021	Zahrer	Konrad	21.02.2022
Asamer	Alois	17.12.2021			



Maria Josefa (Ridi) Hörtenhuber

Dankbar erinnern wir an die verstorbene Frau Maria Josefa Hörtenhuber, von vielen liebevoll „Ridi“ genannt. Solange es ihr möglich war, hat sie treu den Gottesdienst besucht. In den Begegnungen mit den Menschen und durch ihr Tun hat sie vielfach in unserer Pfarre gewirkt.

Wir erinnern an ihr Wirken in der Katholischen Frauenbewegung, an den treuen Besuchsdienst und das Engagement für den Missionar P. Karl Kuppelwieser. Gemeinsam mit vielen Frauen unterstützte sie durch Spenden, die auch durch viele Handarbeiten erwirtschaftet wurden, die Missionsarbeit in Südafrika. Engagiert leitete sie den Sozialausschuss, organisierte viele Seniorennachmittage und stellte die Kerzen für die Ehejubilare her.

Ridi Hörtenhuber hat auch viele Ikonen geschrieben. Jetzt darf sie Gott schauen, dessen Licht und Heil sie durch Ikonen sichtbar gemacht hat.

Abt Maximilian Neulinger für die Pfarre Lambach

BILDNACHWEISE

Titelbild: Nikolaus Stein; S. 3: iStock; S. 4 u. 5: Bildrechte liegen bei den jeweiligen Kandidat*innen der PGR-Wahl; S. 6: Gabriele Nickl; S. 7: Friedrich Ilk; S. 8: Abt Maximilian Neulinger; S. 11: Maria Blöchl; S. 12 u. 13: Hans Kinast u. Karl Deinhammer; S. 14: Eva Astecker; S. 16: Abt Maximilian Neulinger; S. 17: Birgit Feldbauer; S. 18: Oben: Stefan Leitner; Mitte: Marcel Peda; Unten: Singkreis Wim; S. 19: Oben: kfb; Unten: Kartenrunde; S. 20: Pilgerweg; S. 24: privat

DATUM	UHRZEIT	WAS?	WO?
13.03.2022	08:45 – 11:15	Suppe aus dem Glas	Kirchenvorhalle
16.03.2022	16:30	Kinderkirche	Friedhof
18.03.2022	15:00	Senioren-gottesdienst - Wortgottesfeier mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
18.03.2022	19:00	Kreuzweg kfb	Stiftskirche
19.03.2022	20:30	Luzern	Stiftskirche
20.03.2022		Pfarrgemeinderatswahl	Pfarrsaal
25.03.2022		SpiriNight für Firmlinge	
26.03.2022	20:30	Luzern	Stiftskirche
	nach den Vormittags-gottesdiensten		
27.03.2022	16:00	Lebkuchenherzen der Goldhaubenfrauen	
27.03.2022	16:00	Raum & Geist in Begegnung	
01.04.2022	19:00	Kreuzweg zum Kalvarienberg	Kreuzweg - Kalvarienberg
01.04.2022	15:00 - 16:30	Jungscharstunde	Jungscharraum
01.04.2022	14:00	kick-off- Treffen: neuer Pfarrgemeinderat	Pfarrsaal
02.04.2022	15:00 - 17:00	Taufvorbereitung	Pfarrsaal
02.04.2022	20:30	Luzern	Stiftskirche
08.04.2022	15:00	Senioren-gottesdienst mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
09.04.2022	20:30	Luzern	Stiftskirche
10.04.2022	09:00	Segnung der Palmzweige	Stiftskirche
10.04.2022	10:30	Segnung der Palmzweige // Familienwortgottesfeier mit Brunch	Stiftskirche / Sommerrefektorium
12.04.2022	15:00	Café zwischen den Gräbern	Pfarrfriedhof
14.04.2022	19:00	Abendmahlsfeier	Stiftskirche
14.04.2022	16:30	Kinderkirche mit Fußwaschung	Stiftskirche
15.04.2022	06:00	Kreuzweg für Frühaufsteher	
15.04.2022	14:30	Kinderkreuzweg	Kalvarienberg
15.04.2022	19:00	Karfreitagsliturgie	Stiftskirche

16.04.2022	21:00	Osternacht	Stiftskirche
23.04.2022	15:00 - 17:00	Taufvorbereitung	Pfarrsaal
24.04.2022	16:00	Raum & Geist	
30.04.2022	ganztags	Besuch des Museums für Gegenwartskunst und der Sammlungen	Stift Admont
30.04.2022	14:00 - 22:00	Bücherflohmarkt	Lichthof
30.04.2022	16:30 - 17:30	Vorlesezeit für Kinder „Wie schön ist Panama“	Pfarrsaal
01.05.2022	08:00 - 12:00	Bücherflohmarkt	Lichthof
01.05.2022	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Sommerrefektorium
06.05.2022	15:00 - 16:30	Jungcharstunde	Jungsharraum
07.05.2022	19:00	Muttertagsmaiandacht der kfB	Stiftskirche
13.05.2022	19:00	Monatsgottesdienst mit Fatimafeier	Stiftskirche / Friedhofskirche
15.05.2022	09:00	Erstkommunion 1 – 2.a & 2.b - Klasse	
15.05.2022	11:00	Erstkommunion 2 – 2.c - Klasse	
17.05.2022	15:00	Café zwischen den Gräbern	Pfarrfriedhof
18.05.2022	16:30	Kinderkirche mit Wallfahrt	
20.05.2022	15:00	Seniorengottesdienst - Wortgottesfeier mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
20.05.2022	19:00	Bezirksmaiandacht der Goldhauben	Stiftskirche / Sommerrefektorium
22.05.2022	16:00	Raum & Geist	
03.06.2022	16:30	Firmung	Stiftskirche
03.06.2022	20:30 - 21:30	Lange Nacht der Kirche	
03.06.2022	15:00 - 16:30	Jungsharstunde	Jungsharraum
05.06.2022	10:30	Familienwortgottesfeier mit Brunch	Stiftskirche / Sommerrefektorium
16.06.2022	09:00	Fronleichnam	
21.06.2022	16:00	Café zwischen den Gräbern	Pfarrfriedhof
22.06.2022	16:30	Kinderkirche	Klostergarten
23.06.2022	19:00	Titelfest - Johannes der Täufer Geburt	Friedhofskirche

24.06.2022	15:00	Senioren Gottesdienst mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
25.06.2022	19:00	Benefizkonzert Wimchor	Stiftsgarten / Sommerrefektorium / Stiftskirche
26.06.2022	16:00	Raum & Geist	
01.07.2022	19:00	OÖ Stiftskonzerte	Sommerrefektorium
03.07.2022	10:30	Pfarrfest	Stiftshof / Garten
08.07.2022	19:00	Festgottesdienst Hl. Kilian - Agape	Stiftskirche / Lichthof
10.07.2022	19:00	Festgottesdienst Hl. Benedikt - Agape	Stiftskirche / Lichthof
16.07.2022	15:00	Segnung werdender Eltern und Neugeborener	Stiftskirche
17.07.2022	16:00	Julipilgeri	
19.07.2022	16:00	Café zwischen den Gräbern	Pfarrfriedhof
22.07.2022	19:00	Titelfest - Maria Magdalena	Mernbach - Kapelle
29.07.2022	15:00	Senioren Gottesdienst - Wortgottesfeier mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
14.08.2022	09:00	Familienwortgottesfeier beim Bezirkspflegen	Buchberggüt'1
15.08.2022	09:00	Festgottesdienst mt Kräutersegnung	Stiftskirche
31.08.2022	18:00 & 20:00	Konzert der Barockakademie Austria	Sommerrefektorium
04.09.2022	11:00	Bergmesse	Vordere Sandlingalm
14.09.2022	19:00	Festgottesdienst - Titelfest Kreuzerhöhung	Kalvarienbergkirche
15.09.2022	07:00	Festgottesdienst - Kirchweihe	Romanische Fresken
18.09.2022	10:00	Adalberofest	Stiftshof
20.09.2022	19:00	Lesung mit Georg Langenhorst (kbw)	Sommerrefektorium
25.09.2022		Tag des Denkmals	
30.09.2022	15:00	Senioren Gottesdienst mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
01.10.2022	ganztags	Pfarrausflug	Salzburger Seenland
02.10.2022	09:00	Erntedankfest	Stiftskirche
02.10.2022	10:30	Familienmesse	Stiftskirche
04.10.2022	16:00	Tiersegnung	Stiftshof
09.10.2022	19:00	Stiftertag - Pontifikalrequiem	Stiftskirche

14.10.2022	15:00	Kinderkirchenführung	Stiftskirche
15.10.2022	15:00	Segnung werdender Eltern und Neugeborener	Stiftskirche
16.10.2022	16:00	Raum & Geist	
25.10.2022	19:00	Vortrag - Univ.-Prof. Dr. Kristin de Troyer (kbw)	Sommerrefektorium
28.10.2022	15:00	Seniorengottesdienst - Wortgottesfeier mit Begegnung	Stiftskirche / Sommerrefektorium
	08:00 / 10:00 /		
01.11.2022	15:30 Uhr	Gräbersegnung	Pfarrfriedhof
01.11.2022	14:30 Uhr	Andacht & Gräbersegnung	Pfarrfriedhof
26.11.2022	14:00 - 15:30	Spirituelles mit Kaffee und Kuchen	Pfarrsaal od. Adalberotrakt
26.11.2022	16:00	Adventkranzsegnung	Stiftskirche
27.11.2022	16:00	Raum & Geist	

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Hersteller: Zauner Druck?, Schubertstraße 2, 4650 Lambach

Verlagsort: Lambach - Herstellungsort: Lambach

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Verleger: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Vertreten durch den Pfarradministrator Abt Maximilian Neuling OSB

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Lambach - Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten. abt.maximilian@stift-lambach.at

Redaktion: Abt Maximilian Neuling OSB, Dr. Birgit Feldbauer, Mag. Julia Feldbauer

Layout: Mag. Julia Feldbauer

Abs.: Stiftspfarramt, 4650 Lambach, Klosterplatz 1
InfoMail. Zugestellt durch POST.AG

